



MICHAEL-HEILZENTRUM HIRSCHHORN

für Anthropofonetik, Anthroposophische Medizin
in Therapie, Forschung und Ausbildung gGmbH





Einleitung

Wenn man auf die Situation in der Medizin der Gegenwart schaut, so findet man, dass trotz aller medizinisch-technischen und therapeutischen Fortschritte die Menschen nicht gesünder werden und dass sich schwere Krankheiten, wie Krebserkrankungen und Autoimmunerkrankungen, immer weiter ausbreiten.

Im Bereich der Infektionskrankheiten ist dies ebenso der Fall. Trotz wirksamer Antibiotika stehen die Ärzte immer häufiger vor nicht mehr behandelbaren, multiresistenten Keimen, die durch eine antibiotische Therapie nicht mehr erreicht werden.

Die gleiche Ratlosigkeit herrscht bei psychiatrischen Erkrankungen. Zwar wird durch Psychopharmaka die Not der Patienten zunächst gelindert. Doch zeigt sich immer wieder, dass individuelle Entwicklungsprozesse hierdurch erschwert, ja sogar blockiert werden können.

Wenn man sich fragt, woher diese Problematik kommt, so zeigt sich, dass Krankheiten in der modernen wissenschaftlich basierten Medizin in der Regel nur als körperliche Störungen begriffen und angeschaut werden. Nur dieser Aspekt des Menschseins wird hierbei vom Fokus medizinischen Handelns erfasst. Dies trifft in gleicher Weise auch auf die psychiatrischen Erkrankungen zu, die in der Regel als Hirnstoffwechsel-Störungen verstanden werden. Durch diese einseitige Orientierung auf die körperliche Störung entsteht die eben beschriebene krisenhafte Situation der Medizin. Diese Begrenzung auf das materiell Erfassbare ermöglicht es jedoch weder, die Schwierigkeiten der Medizin der Gegenwart in der Komplexität zu verstehen, noch diese zu überwinden. Die Probleme können nur durch einen erweiterten Blick auf das Menschsein gemeistert werden, der sich auf die mehrdimensionale Realität des Menschseins richtet.

Krankheiten können aus der körperlichen, seelischen oder geistigen Ebene stammen. Das bedeutet, dass man unter anderem durch körperliche oder seelische Verletzungen ebenso erkranken kann, wie durch ungesunde Lebensweise oder belastende Lebensverhältnisse. Deshalb ist es notwendig, dass sich der Horizont innerhalb der Medizin der Gegenwart erweitert. Dies ist bereits durch das, was die anthroposophische Medizin an Heilsamem in die Welt gebracht hat, begonnen worden. Anthroposophische Medizin begreift Mensch-Sein als konkretes, lebendiges Zusammenwirken von Körper, Seele und Geist. Die Fruchtbarkeit dieses umfassenderen Konzeptes hat sich bereits erwiesen. So sind mit Hilfe eines erweiterten Naturverständnisses neue therapeutische Wege gefunden und erarbeitet worden, die sich in der Praxis bewährt haben. Hierzu zählt neben vielem anderen beispielsweise die Misteltherapie in der Krebsbehandlung.

So schätzenswert die Ergebnisse schon heute sind, so deutlich zeigt sich jedoch, dass auch die anthroposophische Medizin eine Erweiterung und Intensivierung durch neue therapeutische Zugänge zum kranken Menschen braucht, um den immensen und drängenden Herausforderungen der Gegenwart gewachsen zu sein. Das zeigt sich besonders dann, wenn die Selbstheilungskräfte der Patienten stark geschwächt sind. Hier wird es mitunter schwer, Menschen mit den vorhandenen therapeutischen Mitteln der anthroposophischen Medizin helfend zur Seite zu stehen. Es zeigt sich weiterhin, dass fast überall Ärzte fehlen, die die individuellen therapeutischen Notwendigkeiten eines Patienten auf dem Hintergrund einer unmittelbaren Wahrnehmung seiner körperlichen, seelischen und geistigen Befindlichkeit erfassen können und die geschult sind, daraus geeignete therapeutische Wege zu finden.

Ein neuer Heilimpuls

Anthropofonetik ist ein neuer Weg des Heilens innerhalb der Medizin. Sie wurde von Atmani aus den Grundlagen der Anthroposophie entwickelt und knüpft an die Impulse von Alfred Baur (Entwickler der Chirophonetik) und an die Arbeit von Valborg Verbeck Svärdström (Begründerin der Schule der Stimmenthüllung) an. Hierbei ist Anthropofonetik ein in sich eigenständiger Impuls.

Durch Anthropofonetik wird die anthroposophische Medizin wesentlich erweitert, ergänzt und vertieft. Denn Anthropofonetik ist ein neuer diagnostischer und therapeutischer Zugang zum Menschen. Auf diese Weise ist es möglich, Krankheitsursachen auf mehreren Ebenen klar zu erkennen und entsprechende Heilprozesse einzuleiten. Grundlage hierfür ist eine intensive Wahrnehmungsschulung, die die Ärzte befähigt, die Probleme gezielt wie auch systemisch zu diagnostizieren. Durch umfassende Kenntnis von tiefen Wirkzusammenhängen im Organismus ist es möglich, direkt heilend einzugreifen, wo dies notwendig ist.

Der Begriff „Anthropofonetik“ setzt sich aus den Worten Anthropos (griech.: Mensch) und Phonos (griech.: u.a. Laut, Ton, Stimme, Klang, Schall) zusammen. Die Stimme spielt bei dieser Methode eine entscheidende Rolle. Durch sie werden Töne, Intervalle und Laute dem zur Behandlung kommenden Menschen zugeführt.

Der bewusste Umgang mit den in der Hand liegenden Kräften ist ein weiterer Teil der Anthropofonetik. Die Hände sind hierbei ein wichtiges Wahrnehmungsorgan im Heilprozeß. Auch die Formen, die in der Behandlung eingesetzt werden, haben stark heilende Kraft. Der Mensch wird so mit der Sphäre der Töne und Laute verbunden, aus der ihm dann die gesundenden und aufbauenden Kräfte zuströmen können.

Zur Anwendung kommt Anthropofonetik durch mehrjährig geschulte Anthropofonetik-Therapeuten. Außerdem gibt es eine rein ärztliche Anthropofonetik. Ein Zweig dieser Ärzte-Anthropofonetik ist speziell für Notfallsituationen entwickelt worden. Es können durch sie unmittelbar kritische Situationen entschärft werden (traumatische Erfahrungen, schwere Verletzungen, Komazustände, etc.).

Ein weiteres Gebiet der Anthropofonetik ist die Pentagon-Dodekaeder-Farbkammertherapie. Sie ist anknüpfend an die Impulse von Rudolf Steiner entwickelt worden. Dies wird im Folgenden noch dargestellt werden.

Der Einsatzbereich der Anthropofonetik ist das gesamte Spektrum menschlicher Erkrankungen. Hierbei kann aus der praktischen Erfahrung gesagt werden, dass durch ihren therapeutischen Zugang zum Menschen Anthropofonetik dort noch Hilfe geben kann, wo andere Wege versagen. Dies wird neben anderem durch Beispiele aus der Orthopädie, inneren Medizin einschließlich Onkologie, Gefäßchirurgie und psychosomatischen Medizin bestätigt. Auch bei traumatisierten Patienten sind tiefe Verwandlungsprozesse beobachtet worden, was die harmonisierenden und den Menschen stärkenden Kräfte zeigt, die hier berührt werden. Seit 2001 wird Anthropofonetik deshalb bereits bei einer Vielzahl von Erkrankungen angewandt. Die Ergebnisse sind hierbei außerordentlich ermutigend.

Die Erfahrung bestätigt hier unmittelbar, dass auch dann noch kraftvolle therapeutische Impulse gegeben werden können, selbst wenn die inneren Kräfte des Patienten erheblich geschwächt sind. Von Patientenseite wird die Anthropofonetik als tiefe Harmonisierung und Kräftigung erlebt und beschrieben. Therapeutisch zeigt sich, wie sie schrittweise den Menschen zur individuellen Heilung hinführt.

Weiteres kann nachgelesen werden unter: www.anthropofonetik.orphideum.org.

Das Konzept des Michael-Heilzentrums

Die Krise der Medizin der Gegenwart, die Wahrnehmung der drängenden Zeitnotwendigkeiten und die Kenntnis der Anthropofonetik hat eine Gruppe anthroposophischer Ärzte und Therapeuten veranlasst, ein integratives therapeutisches Konzept zu erarbeiten, das auf neue Weise helfend und heilend eingreifen kann.

Dieses Konzept, das Anthroposophische Medizin durch Anthropophonetik erweitert und das ein breites therapeutisches Umfeld einbezieht, ist ein neuer Schritt innerhalb der Medizin. Der zur Behandlung kommende Patient erfährt hierdurch zum einen eine erweiterte und verfeinerte Diagnostik, zum anderen neuartige intensiv wirksame Behandlungsformen, sowie Bewährtes aus der integrativen Medizin.

Im Rahmen des Michael-Heilzentrums wird auch eine Ärzte Aus- und Weiterbildung entstehen, die anthroposophischen Ärzten und Medizinstudenten in Kursen und praktischen Ausbildungsphasen die Möglichkeit gibt, ihr Können zu vertiefen und zu erweitern.

Vorteilhaft für den Standort ist, dass es in Hirschhorn am Orphideum bereits ein breites Ausbildungsangebot gibt, welches Heilgesang und Anthropofonetik umfasst. Die Arbeit des Orphideums wird die Ärzteausbildung bereichern und fördern können.

Das Michael-Heilzentrum ist im therapeutischen Bereich ein Zentrum mit tagesklinischem Charakter. Es werden hier Patienten auf vielfältige Weise behandelt werden können. Neben der anthroposophischen Medizin, Anthropofonetik und Heilgesang wird in nötigen Fällen auch Schulmedizin eingesetzt. Auch psychologische Hilfe wird integriert sein. Ein Schwerpunkt ist die multimodale integrative Krebsbehandlung, sowie die Behandlung chronischer Erkrankungen. Aber auch alle Gebiete der Allgemeinmedizin werden Behandlungsschwerpunkt sein.

Im Michael-Heilzentrum Hirschhorn wird ein diagnostischer und therapeutischer Forschungsbereich entstehen, der unter anderem den ursprünglichen medizinischen Impuls von Rudolf Steiner wieder aufgreift. Gemeint sind die Dodekaeder-Farbkammern, die therapeutisch eingesetzt werden sollten. Diese Farbkammern waren von Rudolf Steiner konzipiert worden, wurden aber damals aus äußeren Gründen nicht realisiert. Sie sind deshalb bis heute ein nahezu ungehobener Schatz innerhalb der anthroposophischen Medizin. Doch wurden in Anknüpfung an Steiners Anregungen derartige Farbtherapie-Kammern in letzter Zeit in einem Pilotprojekt gebaut. In ihnen wurden bereits, mit einem durch Anthropofonetik erweiterten Therapiekonzept, ermutigende therapeutische Erfahrungen gemacht.

Der Ausbildungsbereich

Es wird, wie schon erwähnt, außerdem eine Ärzteausbildung entstehen, deren zentrales Anliegen es ist, ein selbständiges Erarbeiten und Vertiefen diagnostischer und therapeutischer Fähigkeiten innerhalb der anthroposophischen Medizin (mit ihrer Erweiterung durch Anthropofonetik) zu fördern. Praxis- und themenorientierte Ausbildungskurse über die Grundlagen der anthroposophische Medizin werden hier angeboten. Diese werden von Anfang an mit einer Wahrnehmungsschulung verbunden sein, die durch künstlerisches Üben erreicht wird. Hierdurch werden die für eine vertiefte Patientenwahrnehmung notwendigen Fähigkeiten fundiert ausgebildet.

Anthropofonetik und Heilgesang, sowie weitere medizinische Veranstaltungen können über die integrierten Ausbildungen des Orphideums belegt werden. Darüber hinaus kann ein neuer Bereich der Notfallmedizin, die Notfallanthropofonetik im Orphideum in Kursen erlernt werden.

Im Michael Heilzentrum werden des weiteren Hospitationsmöglichkeiten angeboten werden und es werden Praktikums-Angebote für werdende Ärzte entstehen. Hierdurch wird ein vertieftes persönliches und praktisches Einsteigen in alle Arbeitsfelder des Michael-Heilzentrums in einer umfassenden Weise möglich.

Auch für junge Menschen vor Ausbildungsbeginn wird ein Kennenlernen der Arbeit, beispielsweise im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres, in verschiedenen Lebensfeldern möglich sein. Auch Praktikumsplätze sind vorgesehen.

Die Rahmenbedingungen

Das Michael-Heilzentrum ist ein gemeinnütziges Projekt, was durch die Satzung der hierfür eigens gegründeten gemeinnützigen GmbH verbürgt ist. Es entsteht in den Räumen der alten Schneidmühle in Hirschhorn, einem über 500 Jahre alten Sandsteinbau und den zugehörigen Nebengebäuden. Das anliegende große Wiesengrundstück bietet reichliche Gestaltungsmöglichkeiten. Hier wird neben anderem ein Heilpflanzengarten angelegt werden. Unmittelbar angrenzend beginnt ein Waldgebiet, das zu Spaziergängen und Erholung einlädt.

Zu Hirschhorn

Hirschhorn ist eine am Neckar gelegene Kleinstadt mit mittelalterlichem Stadtkern und einer alten Stadtmauer. Als „Perle des Neckartales“ bekannt ist die Stadt etwa 25 km von Heidelberg und 42 km von Mannheim entfernt. Hirschhorn hat einen S-Bahn-Anschluss nach Heidelberg und Mannheim und ist auch für Patienten ohne Auto somit gut erreichbar und dennoch ruhig gelegen. Hierbei ist wichtig, dass das Michael-Heilzentrum auf ganzer Linie von der Gemeinde befürwortet und unterstützt wird. Eine gute Integration des Projektes in das Leben der Stadt ist uns ein Anliegen.

Das Orphideum in Hirschhorn hat in seinem Umfeld eine Anzahl gut ausgebildeter Therapeuten, die das Michael-Heilzentrum unterstützen und das therapeutische Angebot sicherstellen.

Am Orphideum können außerdem, wie schon erwähnt, Ausbildungen in Heilgesang, Anthropofonetik und Notfallanthropofonetik belegt werden.

Durch das Orphideum ist bis heute bereits viel geleistet worden, was dem Projekt des Michael-Heilzentrums einen guten Boden gibt.

Ausblick

Das Michael-Heilzentrum in Hirschhorn wird in seiner Art eine überregionale Ausstrahlung haben. Das wird wiederum belebend auf die Region zurückwirken. Es wird seinen Beitrag dazu leisten, dass ein neuer Heilimpuls die Medizin bereichert und dass es auch in Zukunft gut ausgebildete Ärzte geben wird, die auf umfassende Weise heilend den Herausforderungen der Gegenwart gerecht werden können.

Die Realisierung

Für die Entstehung des Michael-Heilzentrums, dieses Ortes des Heilens, Gesundens und vertieften Lernens ist, wie schon dargestellt, bereits ein geeigneter Ort gefunden. Es braucht nun Menschen, die dazu beitragen wollen, dass das Michael-Heilzentrum sich baulich und äußerlich gestalten kann. Hierfür ist neben anderem die schon begonnene Sanierung der Bausubstanz notwendig, auch ist ein Anbau geplant. Hierzu braucht es ideelle und praktische Hilfen, nicht zuletzt aber auch finanzielle Mittel.

Jede Spende oder Hilfe, ob klein oder groß, bewirkt, dass dieses zeitnotwendige Projekt gestaltet werden kann und dass das Michael-Heilzentrum alsbald seine Tore für die Behandlung von Patienten öffnen kann.

Sie sind eingeladen mitzuhelfen, dass der Impuls zum Michael-Heilzentrum, ein notwendiger, wegweisender und innovativer Impuls, sich verwirklichen und gestalten kann.

Auch ein kleiner Betrag ist ein wirksamer Beitrag dazu, dass das Michael-Heilzentrum Wirklichkeit wird und seine Arbeit zur Linderung der Not der Gegenwart leisten kann.

Spenden sind aufgrund der Gemeinnützigkeit des Trägervereines steuerlich absetzbar.



Verantwortlich für den Inhalt:

MICHAEL-HEILZENTRUM

für Anthropofonetik,

Anthroposophische Medizin

in Therapie, Forschung, Ausbildung gGmbH

Mühlweg 12, 69434 Hirschhorn

Telefon: 06272/5010427

Bankverbindung für gebührenfreie Überweisungen

innerhalb Europas einschließlich der Schweiz:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG

IBAN: DE31 3006 0601 0005 5470 30, BIC: DAAEEDDXXX

info@michael-heilzentrum.de

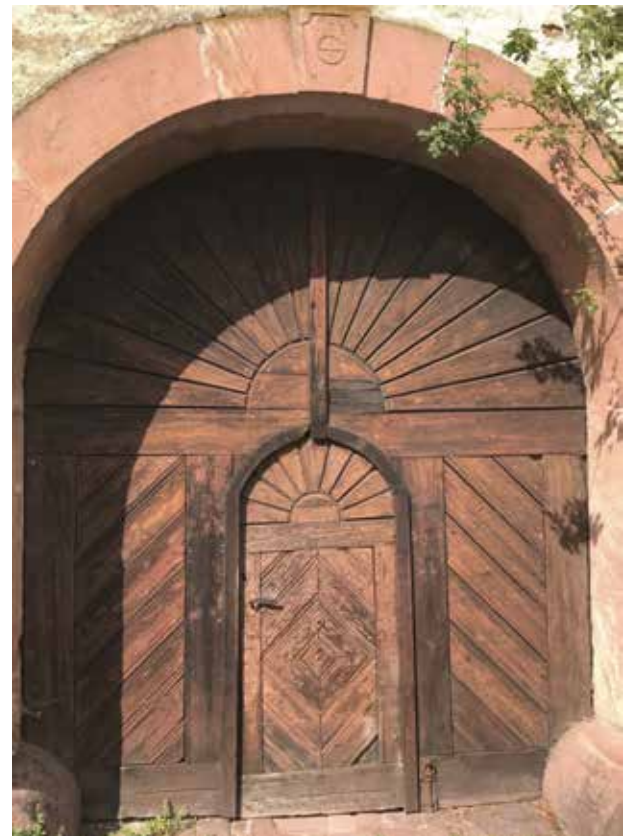
www.michael-heilzentrum.de



Michael-Heilzentrum von vorne



Nebengebäude



Altes Eingangstor



Großes Wiesengrundstück hinter dem Michael-Heilzentrum